

hauptamtlichen Mitarbeiter der Bodendenkmalpflege der Fall und daher kann man sich von Staats wegen nicht einfach der Verantwortung für die geschichtlichen Denkmäler entziehen. Deshalb ist eine deutliche Trennung zwischen haupt- und ehrenamtlicher Arbeit bzw. Mitarbeit in der Bodendenkmalpflege erforderlich.

In Zukunft soll für die ehrenamtlichen Mitarbeiter der rheinischen Bodendenkmalpflege nicht nur die Außenstelle, in deren Arbeitsgebiet sie tätig sind, der Bezugspunkt sein, sondern es werden darüber hinaus zentrale Veranstaltungen angeboten, die alle ehrenamtlichen Mitarbeiter im Rheinland wieder regelmäßig zusammenführen sollen.

XANTEN, KREIS WESEL

Schutz des Bodendenkmals *Colonia Ulpia Traiana* durch Grunderwerb

Martin Müller

Der Archäologische Park/Regionalmuseum Xanten (APX/RMX) wird in der Öffentlichkeit in erster Linie als museale Einrichtung wahrgenommen. Die öffentliche Präsentation der römischen Hinterlassenschaften und der römischen Geschichte des heutigen Xantens erfolgt zum einen im Archäologischen Park, der den Ostteil der antiken Stadt einnimmt. Außerhalb des Parks, in der Westhälfte der antiken Stadt, sind die großen Thermen, deren Schutzbau die *Kubatur* des antiken Gebäudekomplexes wiedergibt und der Matronentempel zu besichtigen. Zudem beherbergt das Regionalmuseum, das sich gegenüber vom Xantener Dom im Gebiet des mittelalterlichen Stadtkerns befindet, die Funde aus der antiken Stadt. Neben der musealen Präsentation ist die zweite Kernaufgabe dieses Amtes des Landschaftsverbandes Rheinland die Erforschung der *Colonia Ulpia Traiana*. Die dritte zentrale Aufgabe ist der Schutz und der Erhalt des in die Denkmalliste eingetragenen Bodendenkmals.

Die besondere Bedeutung der CUT liegt darin, dass diese römische Stadt in nachrömischer Zeit fast nicht überbaut wurde. Somit ist hier die gesamte Entwicklung und Struktur einer römischen Großstadt erforschbar und für nachfolgende Generationen zu bewahren. Die Einbeziehung des gesamten antiken Stadtgebietes in den Archäologischen Park bietet die beste Möglichkeit das wertvolle Bodendenkmal vor unberechtigten Eingriffen und somit vor der Zerstörung zu schützen.

Bisher ist allerdings nur etwa die Hälfte der römischen Stadt Bestandteil des Archäologischen Parks. Dies wird sich in den kommenden Jahren ändern.

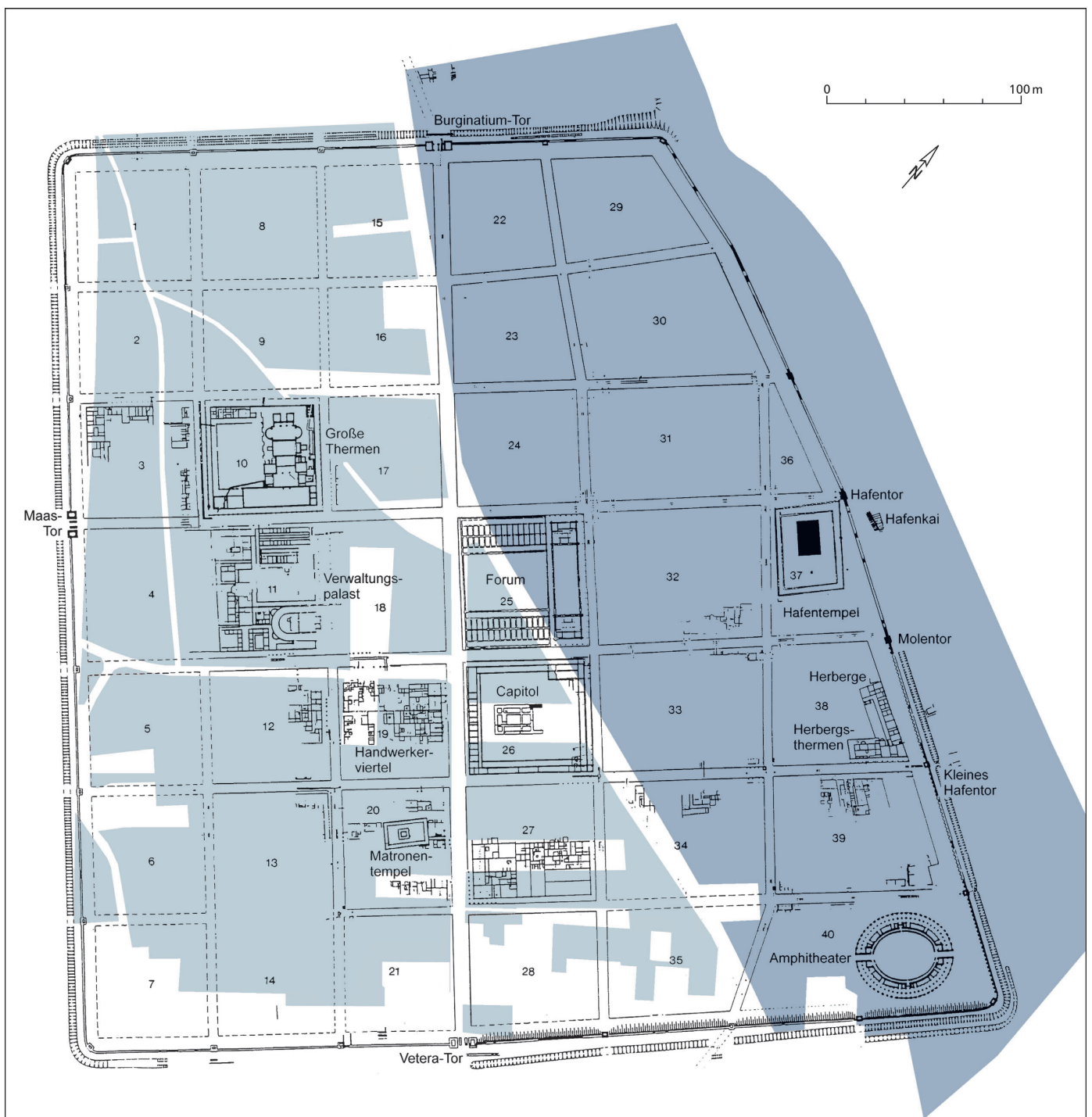
Der Ankauf des Geländes der antiken CUT erfolgt über den „Zweckverband CUT“. Für den Erwerb der Grundstücke wird einerseits ein beträchtlicher Teil der

Eintrittsgelder des APX verwendet, zum anderen erfolgt der Ankauf von Grundstücken mit erheblicher Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Gelände der CUT ist zum großen Teil bereits erworben. Auch in den vergangenen Jahren konnten noch größere Liegenschaften angekauft werden. Inzwischen sind dies über 80 % der CUT-Fläche (Abb. 167).

Die Colonia wird derzeit noch durch die Bundesstraße 57 durchschnitten. Im Jahre 2004 ist die Entscheidung für den Bau von zwei Umgehungsstraßen getroffen worden, die um die römische Stadt herumführen, sodass die Erweiterung des Archäologischen Parks Xanten auf den Westteil der antiken *Colonia Ulpia Traiana* in greifbare Nähe gerückt ist. Dann werden auch die auf der Westhälfte der CUT gelegenen Großen Thermen und der Museumsneubau in den APX integriert. Das neue Museum wird unmittelbar an den Thermenschutzbau anschließend, auf den Grundmauern der römischen Thermenbasilika errichtet (Abb. 168).

Die geplante Erweiterung des Parkareals dient neben dem Schutz des Bodendenkmals auch dem Ausbau des musealen Angebotes. Ausdehnung und Struktur der antiken Stadt sind so durch die Anlage des Straßennetzes und die Kennzeichnung der römischen Stadtmauer erheblich besser zu vermitteln. Durch eine Vielzahl neuer Rekonstruktionen und Teilrekonstruktionen, wie beispielsweise den Wohnhäusern mit gehobener Ausstattung, dem Forum, verschiedenen Tempelanlagen und vielem mehr, können neue Facetten der antiken Stadt dem Besucher plastisch vor Augen geführt werden. Für diese Entwicklung geben die „Agenda 2010. Mehrjahresprogramm für den Geschichts- und Erlebnisraum Xanten“ und die „Entwicklungskonzeption Archäologischer Park



(2004)“ die umzusetzenden Maßnahmen der kommenden Jahre vor. Museale Präsentation und Schutz des Bodendenkmals gehen so Hand in Hand.

Anders als am nahe gelegenen Fürstenberg mit dem Legionslager *Vetera* I, sind Raubgrabungen im Bereich der CUT kein Thema. Der Ankauf des Geländes führte dazu, dass die *Colonia Ulpia Traiana* heute zu den am besten geschützten Bodendenkmälern in Deutschland gehört.

Dennoch befinden sich noch verschiedene Grundstücke – teilweise auf zentralen Positionen der antiken Stadt – in Privatbesitz. Zum Zwecke des Bodendenk-

malschutzes und der gemeinsam zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, der Stadt Xanten und dem Landschaftsverband Rheinland vereinbarten Entwicklung des APX/RMX wird der Grunderwerb im Bereich der CUT auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden müssen, um dadurch dieses herausragende Bodendenkmal zu schützen und durch den Archäologischen Park/Regionalmuseum Xanten, den inzwischen mehr als elf Millionen Menschen besucht haben, erlebbar zu machen.

167 Xanten, *Colonia Ulpia Traiana*. Der Plan zeigt die durch den Zweckverband CUT angekauften Flächen im Bereich des eingetragenen Bodendenkmals. Die derzeitige Ausdehnung des APX ist mittelblau angegeben.